

Seemer Bote

Februar 1989

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

17. Jahrgang Nr. 102



Auflage
Redaktion
Verteilung
Inserate
Vereine/Vereinschronik
Finanzen
Postcheckkonto
Satz und Druck
Herausgeber

5730 Ex. (verteilt in alle Haushaltungen von Seen)
Fredy Ott, Grundstrasse 8, Tel. 29 80 39
Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88
Frau Hilde Konrad, Gotzenwilerstr. 6, Tel. 29 91 64
Peter Moser, Stockenerstr. 28, Tel. 28 31 48
Frau Maya Billeter, Grundstr. 6, Tel. 28 17 00
84 – 22337-7
Ernst Jäggi AG, Büelhofstrasse 3, Tel. 29 21 21
Ortsverein Seen 8405 Winterthur
Präsidentin Esther Ott-Debrunner, Grundstrasse 8,
Tel. 29 80 39

Die Erschliessung der S-Bahn-Station Seen

Kurz vor Weihnachten, am Donnerstag, dem 15. Dezember 1988, lud die Bauverwaltung zu einem Orientierungsabend ins Kirchliche Zentrum St. Urban ein. Thema war der aktuelle Stand der Projektierungsarbeiten rund um die S-Bahn-Station Seen.

Stadtrat Heiri Vogt, Vorsteher des Departements Bau, konnte im gut besetzten Saal eine interessierte Zuhörerschaft von ca. 120 Personen begrüßen. Von Seiten der Stadt erläuterten Verkehrsingenieur Gustav Burg Herr, der Leiter der Abteilung Tiefbau Max Kummer sowie Stadttingenieur Hans Peter Hulmann das Projekt. Das Schwergewicht der Erschliessung der Station Seen liegt bei neuen sternförmigen Rad- und Fusswegen. Dabei entsteht auch eine Personenunterführung und eine Verbindung über die Landvogt Waser-Strasse in die Bachwiesen. Auf vier Parkplätzen beidseits der Bahn gibt es rund hundert dezentrale Veloabstellplätze. Der Bus der Linie 2 erhält eine neue Haltestelle und sein Fahrplan wird verdichtet, während die Linie 6, im Interesse der mehrheitlich stadtorientierten Passagiere, auch zukünftig nicht über die Station geführt werden soll.

Der Bahnübergang Grüentalstrasse wird für den Motorfahrzeugverkehr geschlossen und derjenige an der Arbergstrasse automatisiert. Auf dem Areal entlang der

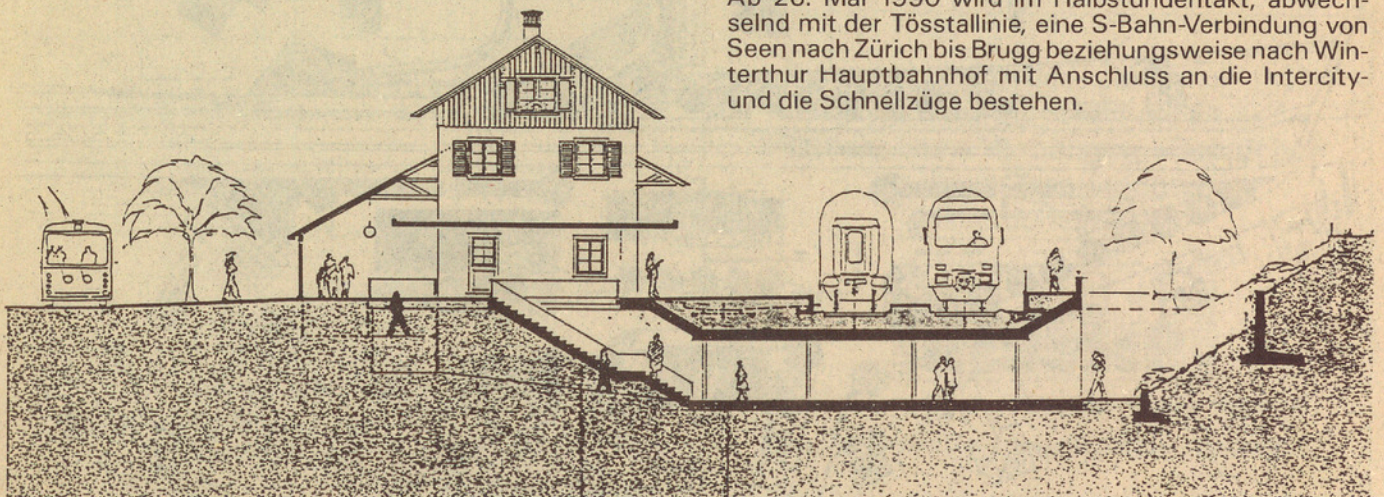
Arbergstrasse baut man Parkplätze für vorerst ca. 30 Autos. Diese können noch vermehrt werden.

Ein Kernstück der Erschliessung ist sicher die Unterführung, die beidseitig mit Treppen und Rampen geplant ist. Ein Fussweg entlang des Geleises 2 schafft die Verbindung zur Arbergstrasse und in die andere Richtung ein Rad- und Fussweg nach Bachwiesen – Oberseen. Nordwärts führt ein Fussweg auch ins Sonnenberggebiet (siehe Plan).

Von Seiten der anwesenden SBB-Vertreter der Bauabteilung des Kreises III, Hanspeter Rutz, und des Bahnhofinspektors Kurt Wottle, war zu erfahren, dass die beiden Geleise bis zur Inbetriebnahme der S-Bahn im Mai 1990, Perrons von je 320 Metern Länge erhalten. Dies ist erforderlich, weil die S-Bahn-Zugkompositionen 270 – 320 Meter lang sind. Das erste Geleise (Gütergeleise) wird abgebrochen und der Güterverkehr nach Grüze verlegt. Die Züge werden in Seen jeweils 30 Minuten Aufenthalt haben, bevor sie wieder in die Gegenrichtung pendeln.

Trotz S-Bahn soll Seen eine bescheidene Station bleiben. Frühestens 1993/94 soll ein neues Stellwerk gebaut werden, denn auch auf diesen Zeitpunkt ist die Verlängerung der S-Bahn bis Turbenthal eventuell sogar bis Bauma vorgesehen.

Ab 26. Mai 1990 wird im Halbstundentakt, abwechselnd mit der Tösstlinie, eine S-Bahn-Verbindung von Seen nach Zürich bis Brugg beziehungsweise nach Winterthur Hauptbahnhof mit Anschluss an die Intercity- und die Schnellzüge bestehen.



In der anschliessenden, rege benützten Diskussion wurden Fragen aufgeworfen, welche die Parkplätze sowie das eventuelle Parkieren rund um den Bahnhof und an der Brunnerstrasse betrafen. Aber auch die Verbindungsfuss- und -fahrwege sowie die Treppen und Rampen der Unterführung gaben zu reden. Ein Votant erkundigte sich über die kleine, noch nicht vor allzu langer Zeit eingerichtete Schreinerwerkstatt auf dem Areal an der Arbergstrasse. Diese muss dem Parkplatz weichen. Man erfuhr auch, dass die neuen Perrons frühestens 1993/94 überdacht werden sollen.

Ich möchte meine Berichterstattung mit einem Dank an die Stadtverwaltung und an die SBB, vor allem aber an die ausführenden Referenten schliessen. Ihre Bemühungen, den Stimmbürger auf aktuelle Art zu informieren, sind auf fruchtbaren Boden gefallen. *E. Lanz*

In eigener Sache

Wir suchen

zur Pflege unseres Schulhauses am Sägeweg 3, eine Frau, die bereit ist, es während ca. 2 Std. in der Woche in Ordnung zu halten.

Bitte melden bei Frau Esther Anderegg, Auf Pünten 17, 8405 Winterthur, Tel. 28 32 45.

Wir danken herzlich

Allen Spenderinnen und Spendern, die dazu beigetragen haben, dass der Seemer Bote auch künftig regelmässig erscheinen kann, danken wir – auch im Namen des Ortsvereins Seen – ganz herzlich: Bis Ende 1988 konnten wiederum über Fr. 11 000.– auf dem Spendenkonto verbucht werden.

J. FREI

Dipl. Baumeister Hoch- und Tiefbau
Tel. 29 27 69

8405 Winterthur

K.+R. MAEGERLE

Malerarbeiten Bollstrasse 2
Tel. 052 29 37 92 8405 Winterthur

Ausgabedaten des Seemer Boten für 1989:

Nr. 103	Redaktionsschluss Ausgabedatum	24. Februar 15. März
Nr. 104	Redaktionsschluss Ausgabedatum	21. April 10. Mai
Nr. 105	Redaktionsschluss Ausgabedatum	23. Juni 12. Juli
Nr. 106	Redaktionsschluss Ausgabedatum	18. August 6. September
Nr. 107	Redaktionsschluss Ausgabedatum	10. November 29. November

AUSWEIS BILDER



foto studio 5

Inge Lehmann
Ihre Porträt-Künstlerin
Tosstalstrasse 261
8405 Winterthur
Telefon 052 29 27 40

Seit über 30 Jahren
im Dienste unserer Kunden

Buchhaltungen
Steuern, Revisionen
Unternehmensberatungen



FREI+KLÄUI TREUHAND AG
8400 WINTERTHUR

Ackeretstrasse 13, Telefon 052 25 79 21

Das ganze Jahr
günstige Reststücke an
Bettwäsche – Vorhängen – Teppichen
neu in unserer Fundgrube
Hinterdorfstrasse 6

**TEPPICH
HEUSSER**

Teppiche – Vorhänge – Bettwaren – Geschenkboutique
Hinterdorfstr. 4 + 6, Winterthur-Seen, Tel. 29 87 87

Transporte Umzüge

Möbeleinlagerungen in geheizten Räumen.
Autovermietung mit Hebebühne (Kat.B)

TE **Transport-Express**

M. Bischof, Kanzleistr. 45, Tel. 052 29 72 00

Lindner AG

Kanalisation / Hausanschlüsse /
Unterlagsböden /
Umbauten / Zementüberzüge

Aehrenweg 11
8405 Winterthur
Telefon 052 29 52 57

Bauunternehmung

Wettbewerb: Kennen Sie Seen?

Gewonnen haben:

1. Preis: Einkaufsgutschein im Werte von Fr. 50.-,
gestiftet vom Ortsverein Seen:
Andreas Panse, Büelhofstr. 35.
2. Preis: Saugboy,
gestiftet von Fa. Feldmann AG, Seen:
Familie Camenisch, Brunnerstrasse 17.
3. Preis: Einkaufsgutschein im Werte von Fr. 25.-,
gestiftet von der Drogerie Kägi:
H. Huber, Schönenbergerweg 16.
- 4.-6. Preis: je ein Frottieret,
gestiftet von Teppich Heusser:
P. Hubacher, Stockenerstr. 60; E. Besson, Hofmann-
str. 25 und R. Karli, Zum Hölzli 5.
7. + 8. Preis: je ein Fotorahmen,
gestiftet von optik + foto studio Lehmann:
F. Good-Stähli, Hüsliweg 5; K. Schuler, Grundstr. 31.
9. Preis: Ein Fotoalbum,
gestiftet von optik + foto studio Lehmann:
Familie Welti, Schwalbenweg 37a

Wir gratulieren allen Gewinnern ganz herzlich.

Täglich ab 06.00 Uhr geöffnet!
Bäckerei - Conditorei

BÖRNER



Kanzleistrasse 15
8405 Winterthur-Seen

Telefon 052/29 37 34

VORANZEIGE

Einladung zur Generalversammlung des Ortsvereins

Am Mittwoch, 15. März 1989 findet um 20.00 Uhr
im Kirchengemeindehaus Seen
die 17. Generalversammlung statt.

Ab 19.30 Uhr offeriert der Ortsverein einen Apéro!
Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen.
Auch Gäste sind willkommen.

Das Theater für den Kanton Zürich spielt am
**Mittwoch, 1. März, um 14 Uhr, im Kirchgemeindehaus
Seen**

«Das kalte Herz»,

ein Märchen von Hansjörg Schneider.

Peter Munk lebt im Schwarzwald allein mit seiner Mutter und arbeitet wie sein verstorbener Vater als Köhler. Allen andern geht's scheinbar besser; die einen sind Glasbläser und Uhrmacher, die andern fällen die riesigen Tannen und flössen sie bis nach Holland und verkaufen sie teuer. Der gute Geist der einen ist das Glasmännlein; der grosse Geist, der die Holzhändler reich macht, ist der Holländermichel. Um auf einen grünen Zweig zu kommen, bittet Peter erst das Glasmännlein um Hilfe. Drei Wünsche sind ihm frei. Er wünscht sich eine Glashütte und Pferd und Wägelchen, der dritte Wunsch bleibt noch offen. Es geht ihm gut, aber er arbeitet nicht, so macht er bald Konkurs. Da geht er zum Holländermichel, dieser tauscht ihm sein lebendes Herz gegen ein Steinherz. Dafür hat Peter Geld, soviel er will. Er fängt an, Geldgeschäfte zu treiben. Er heiratet ein feines Mädchen, aber das Herz bleibt kalt. Seine Frau gibt an Bettler und Arme. Da erschlägt Peter sie kurzerhand. Er weiss aber weder ein noch aus. Er erinnert sich, dass er beim Glasmännlein noch einen Wunsch frei hat. Dieses kann ihm zwar das Herz nicht zurückgeben, aber es kann Peter die List verraten, wie er wieder zu seinem Herzen kommt. Er besiegt den Holländermichel und bereut mit seinem richtigen Herzen in der Brust sein ganzes Leben. Da erweckt das Glasmännlein seine Frau vom Tode und schenkt sie ihm wieder. Von da an lebt Peter arbeitsam und zufrieden.

PORTRÄTS



**foto
studio 5**

Inge Lehmann
Ihre Portrat-Künstlerin
Tosstalstrasse 261
8405 Winterthur
Telefon 052 29 27 40



Kreisschulpflege Seen

Am 16. Januar 1989 hat der Grosse Gemeinderat den Kredit für einen neuen Doppelkindergarten am Bühlackerweg bewilligt. Dieser soll im August dieses Jahres bereits bezogen werden können. Auf diesen Zeitpunkt hin wird der gegenwärtige Kindergarten des Schulhauses Steinacker verlegt. An der gleichen Sitzung wurde der Mietvertrag für zwei Kindergärten in einer Wohnüberbauung am Roggenweg genehmigt. Mit dem Bezug dieser Räumlichkeiten sind wir in zwei Quartieren für die nächste Zukunft gut vorbereitet.

Im Rahmen der Lehrerweiterbildung im Langschuljahr verbrachten alle fünf Lehrerinnen unserer Aussenwachen Eidberg, Iberg und Sennhof drei Tage im Engadin. Die Themen waren Werken im weitesten Sinne und Schnee. Beide Bereiche spielen gerade für diese Schulhäuser eine enorme Rolle. Basteln und Werken ohne speziell dafür eingerichtete Räume sind anspruchsvoll. Das Thema Schnee als Mittel für Turnen und Sport erachten wir ebenfalls als wichtig für Schüler in Schulhäusern ohne Turnhalle. Leider gibt es Winter, die uns nicht besonders mit Schnee verwöhnen.

Die Kreisschulpflege ist gegenwärtig an der Lehrstellenplanung. Nach den provisorischen Schülerzahlen sind zwei neue Stellen für die erste Primarklasse in Seen, eine Stelle für eine gemischte Unterstufe in Sennhof und eine neue vierte Primarklasse zu eröffnen. Für die Bildung der Oberstufe sind einige Fragen noch nicht geklärt. Mit grossen Veränderungen rechnen wir jedoch nicht.

Da das Schuljahr erst am 14. Juli 1989 zu Ende ist, gibt es dieses Jahr keine Examen vor den Frühlingsferien. Der Unterricht dauert bis und mit Gründonnerstag, 23. März 1989 (auch nachmittags). Die Examen finden in der zweiten Juliwoche statt.

M. Camenisch

Zur Pensionierung der Primarlehrerin Elisabeth Schmid

Am 7. Oktober 1988 stand Elisabeth Schmid zum letzten Mal vor ihren Viertklässlern im Schulhaus Tägelmoo. Kaum jemand gab der stets aktiven Primarlehrerin schon das Rentenalter. Selbst wir Kollegen konnten es bis zum letzten Tag nicht glauben, dass sie jetzt nicht mehr unserem Lehrkörper angehören sollte. Nun ist es Tatsache geworden, und wir vermissen ihre markante Art und ihre typischen Kommentare.

Fräulein Elisabeth Schmid begann ihre Lehrtätigkeit in Seen im Jahre 1962. Sie trat eine 1.-Klasse im Schulhaus Dorf an, welches damals das Seemer Unterstufenschulhaus mit 6 Klassen war. Bald spürte sie, dass ihr die Mittelstufe besser läge, und sie wechselte 1968 ins Schulhaus Bühlwiesen über. Im sogenannten «Altbau» waren damals die 6 Mittelstufenklassen untergebracht. Als erste Frau nahmen wir sie – leicht skeptisch, ob sie wohl die Fähigkeiten zu einer Mittelstufenlehrerin besitze – in unser reines Männerkollegium auf. Aber bald merkten wir, welcher Wind in ihrem Klassenzimmer wehte und dass man nicht um die Disziplin zu bangen brauchte. Ihr Einsatz war enorm. Oft glaubte man, ihr Zuhause sei das Schulzimmer. Der Erfolg blieb nicht aus: Sie wurde eine von Schülern und Behörden geschätzte Lehrerin.

Der damals noch recht dörfliche Zustand dauerte aber nur noch drei Jahre. Schon 1971 wurde der grösste Teil der Seemer Primarschule ins neuerstellte Schulhaus Tägelmoo verlegt. Dies bedeutete eine rechte Zäsur, nicht nur in Elisabeth Schmid, sondern auch in unser aller Lehrerleben. Der vertraute kleine Kreis war nun zu einem über zwanzigköpfigen Gremium angewachsen. Es galt, sich einzufügen und anzupassen. Zudem hatte sich mit den neuen Wohnblöcken die soziale Struktur der Klassen stark verändert. Der Wechsel vom eher bäuerlichen Dorf zum städtischen Vorort hatte sich innerhalb weniger Jahre vollzogen.

Aber auch diese Veränderung meisterte Elisabeth Schmid. Sie führte ihre Klassen weiterhin straff und doch mit grosser Zuneigung zu ihren Kindern. Stets war sie nach Schulschluss von einer Schar umringt, die nicht nach Hause gehen wollte, bevor sie sich noch ein bisschen persönlich mit jedem einzelnen abgegeben hatte. Den Schülern vermittelte sie auch Werte, welche leider bei vielen Eltern heute nicht mehr so gefragt sind. Ich denke dabei an Pflichterfüllung, Sorgfältigkeit oder persönliches Engagement für eine Arbeit. Sie hat vorgelebt, was sie forderte. «Halbheiten sind ihr ein Greuel» stand einmal in einem ihrer Visitationsberichte. Diesen Satz hätte man als Leitspruch über ihre Schulzimmertüre schreiben können.

Auch ausserhalb der Schulstube betätigte sich Elisabeth Schmid noch in weiteren Bereichen für die Schule. So war sie 15 Jahre lang Präsidentin des Lehrerinnenturnvereins, bis 1986 Lehrervertreterin an den Kreisschulpflegesitzungen, viele Jahre Aktuarin der Ferienheimgenossenschaft Seen sowie nicht zuletzt sehr engagierter weiblicher Obmann (heisst dies heute wohl Obfrau?) für Kariesprophylaxe im Schulhaus. Mit nie ermüdendem Eifer wurden wir Kollegen jeden Monat eindringlich daran erinnert, dass «Zahnputzwoche» sei. So verdanken viele junge Seemer und Seemerinnen ihre kariesfreien Zähne zu einem grossen Teil den Bemühungen unserer lieben Kollegin! Wenn Elisabeth Schmid eine Aufgabe übernahm, so wurde diese mit Sicherheit pflichtbewusst bis ins Letzte erledigt.

Nun hat sie alles Schulische niedergelegt und jüngeren Händen übergeben. Aber so richtig zur Ruhe gesetzt hat sie sich natürlich nicht. Als Pendlerin zwischen ihrer alten Heimat Frauenfeld und Seen hat sie jetzt noch als dritten Fixpunkt Wildhaus gewählt. Trotzdem hoffen wir verlassenen Kollegen, dass sie bei Bedarf auffindbar sei.

Wir wünschen Dir, liebe Beth, in Deinem neuen Lebensabschnitt von Herzen alles Gute und viele schöne, erfüllte Tage auch ohne Schule. Wir wissen, dass es Dir in Deinem grossen Verwandten- und Bekanntenkreis nie langweilig sein wird. Wir freuen uns, wenn Du uns immer wieder einmal im Schulhaus besuchst.

In herzlicher Verbundenheit:

Für Deine Kolleginnen und Kollegen

Ernst Lanz

Ihre Bank im Einkaufszentrum Seen

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr	08.00 – 12.00 13.30 – 17.00
Donnerstag	08.00 – 12.00 13.30 – 18.00
Samstag	08.00 – 11.30



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA

8405 Winterthur-Seen, Hinterdorfstrasse 40
Telefon 052/29 09 21

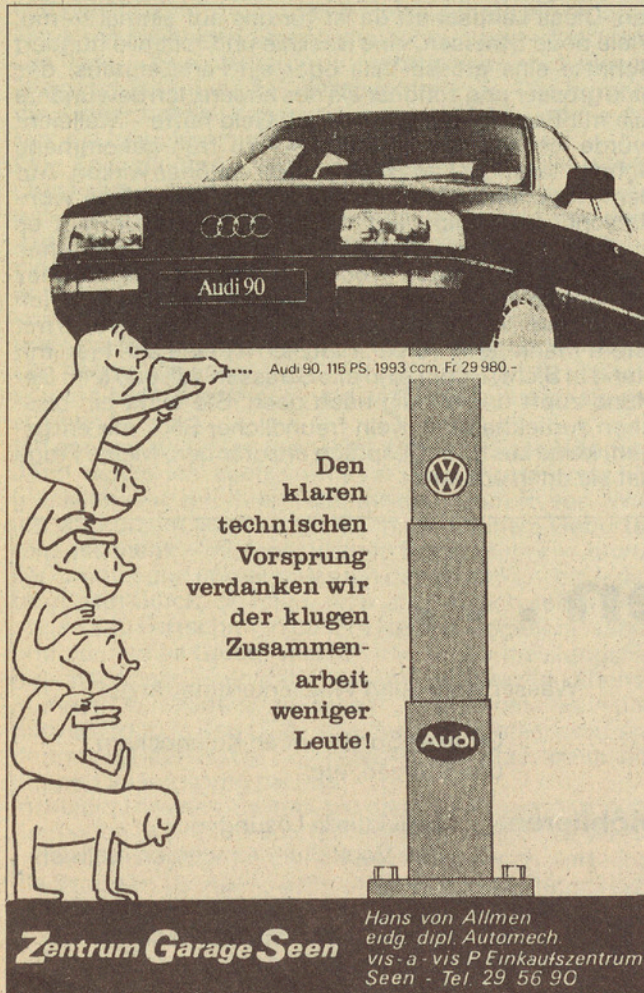
AVO-Versuch wird vom Schulrat unterstützt!

(hg) An seiner letzten Sitzung 1988 vom 9. Dezember, genehmigte der Schulrat das Raumprogramm für ein Schulraumprovisorium in Seen und beschloss die Unterstützung eines AVO-Versuches (Abteilungsübergreifender Versuch an der Oberstufe) in einem oder allenfalls auch mehreren Schulkreisen.

Schulraumprovisorium Seen: Um die Raumnot im Kreis Seen mit seinen steigenden Schülerzahlen bis zur Inbetriebnahme des geplanten neuen Schulhauses Oberseen (kaum vor 1993!) zu mildern, soll auf der Spielwiese des Schulhauses Büelwiesen ein Provisorium erstellt werden mit 6 Klassenzimmern. Derzeit müssen in den Seemer Schulhäusern verschiedene Räume (z. B. Werken) zweckentfremdet für Klassenzimmer verwendet werden. Der Schulrat hiess das Raumprogramm für das erwähnte Provisorium nach einiger Diskussion gut. Die nötige Kreditvorlage an den Grossen Gemeinderat soll demnächst eingereicht werden.

Kreisschulpflegen: Endgültig wurde die Mitgliederzahl der Kreisschulpflegen im Entwurf des Schulbehörden-teils der neuen Gemeindeordnung festgelegt. Sie bleibt wie bisher (ihre Zahl ist von Kreis zu Kreis verschieden). AVO-Diskussion: Die seinerzeit ins Leben gerufene AVO-Spezialkommission – sie hat sich inzwischen intensiv mit dem ganzen Problemkreis um AVO befasst – soll weiter bestehen. Sie wird u. a. auch den AVO-Versuch im Kreis Stadt (unter Vorbehalt eines positiven Ausgangs der Volksabstimmung im kommenden März) begleiten. Der Schulrat begrüsst diesen Versuch und wird ihn auch unterstützen. Das gilt auch für allfällige Versuche in andern Kreisen. Die Kreisschulpflegen erhielten ausdrücklich die Kompetenz, die nötigen Vorarbeiten in eigener Verantwortung an die Hand zu nehmen.

H. Geipel



Audi 90, 115 PS, 1993 ccm, Fr 29 980.-

Den klaren technischen Vorsprung verdanken wir der klugen Zusammenarbeit weniger Leute!

Zentrum Garage Seen
Hans von Allmen
eidg. dipl. Automech.
vis - a - vis P Einkaufszentrum
Seen - Tel. 29 56 90

KAMERAS



**optik +
foto
studio 5'**

W. + J. Lehmann, Augenoptiker
Tösstalstr. 261, 8405 Winterthur
Telefon 052-29 27 40

GLAS-REPARATUR-SERVICE



HONEGGER GLAS
HONEGGER GLAS

22 05 86

Ersetzen von Bruchscheiben in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Wohnung: Schachenweg 15 ☎ 22 05 86
Werkstatt und Lager: Tösstalstrasse 243 ☎ 29 67 35

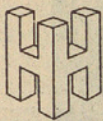
Mitglied des Ortsvereins

H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE



hub
GARTENBAU

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 29 22 58



Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Seenerstrasse 159
8405 Winterthur
Telefon 052 / 2971 63

Empfiehl sich
für Umbauten und
Renovationen

Montag ganzer Tag geöffnet

Schuh-
reparaturen
HUGO

Schlüssel
Gravuren

Zentrum Seen
Obertor 23/Jelmoli-Parterre/Zentrum Neuwiesen



Rolf Meier
Malergeschäft

Hofstettweg 11 8405 Winterthur Telefon 29 07 17

Fremd in eigener Umgebung

Der neugefallene Schnee hat unter jedem Schritt geprasselt, die kalten Schneeflocken haben sich bei jeder Berührung aus den tief herabhängenden Ästen hinter unserem Kragen eingenistet. Trotzdem waren wir beim Spaziergang durch den Wald glücklich wie Kleinkinder. Seitdem wir pensioniert sind, ist jeder Tag zum Spaziertag geworden, ein Genuss! Wir haben unser Auto gegen zwei Spazierstöcke ausgetauscht – es hat mehrere Vorteile: der Tag ist länger, die unbedeutenden Kleinigkeiten, die wir aus dem Autofenster niemals gesehen haben, sind jetzt aufregende Anstösse zum Nachdenken; auch die menschlichen Kontakte knüpft man unbesorgt, die Zeit zu verschwenden. Unsere Dankbarkeit für jeden Tag, den man draussen, in der Natur erlebt. Auch Altersjahre kann man wie eine Gabe betrachten. Gestern waren wir im Bruderhaus, einem Naturpark mit Tieren, eingerahmt durch prächtige Wälder. Die Rehe und Hirsche haben auch dieses Jahr viel Nachwuchs – vielleicht zwanzig Junge von einigen Paaren. Alle sind menschenfreundlich und auch uns kamen sie unbesorgt zu begrüßen. Die Alten beobachten sie aus dem Augenwinkel, sie kennen schon die zweibeinigen Besucher. Einige Schritte weiter hat das Luchspaar auch zwei junge Kätzchen. Von irgendwo hört man wildes Geschrei – die Wildschweine feiern Verlobung, paaren sich ungeniert, nach ihren natürlichen Gewohnheiten, auch sie werden im Frühjahr elterliche Sorgen tragen. Die Wasservögel und Wildenten rufen uns zu – auch ihren Nachwuchs zu bewundern. Ein ewiges Naturgesetz!

Heute sind wir auf einen Waldhügel gegangen. Wie hat sich das hier alles verändert! Als wir hierher kamen, vor zwanzig Jahren, standen oben nur zwei oder drei Bauernhäuser. Die tägliche Arbeit in Zürich hat uns erlaubt, in unserer Wohnung zu übernachten, den kleinen Garten zu besorgen, am Wochenende in die Berge zu fahren. Diese Landschaft da ist für uns auf einmal fremd. Viele neue Strassen, eine Buslinie und fast alle hundert Schritte eine grosse Villa oder ein Familienhaus, das eine grösser und schöner als das andere. Ich bewundere alle mit Begeisterung. Wenn ich Geld hätte – vielleicht würde ich hier auch bauen. Der zu früh gekommene Schnee lässt die Landschaft noch schöner wirken. Auf dem Hügel oben sind wir stehen geblieben. Eine wunderschöne Aussicht auf die ganze Stadt. Da gibt es auch ein rätselhaftes Gebäude. – Ist es eine Bibliothek oder ein Kindergarten – oder ein neues Kirchgebäude? Die hohen Betonmauern geben keine Auskunft. Ich warte lange, lange, bis jemand kommt. Nur ein Auto mit altem Mann fährt vorbei. Plötzlich ist eine alte Frau mit Hund in Sicht. Sonst sind alle Strassen still und leer. Der Hund pupzt ungeduldig nach oben. Sie wirkt ein bisschen zurückhaltend. Kein freundlicher Blick mir entgegen, keine Lust, ein Gespräch anzufangen. Meine Frage hat sie doch erreicht.

so nah bei Ihnen . . .

Ihr Spezialist für:

Liegen

Wasserbetten und Wasserkernmatratzen

Sitzen

Grosses Sortiment an Kniehockern und Stühlen, etc.

Möblieren:

Individuelle Lösungen.
Ihre Vorstellungen werden realisiert.

Beleuchten:

Vielseitiges
Lampensortiment

**Reinhart
Mobilia**

Tösselstrasse 248
8405 Winterthur
Tel. 052 28 20 28

Öffnungszeiten
Di-Fr 13.30-18.30 Uhr
Do 13.30-20.30 Uhr
Sa 8.30-16.00 Uhr

«Ein Kindergarten?» wiederholt sie meine Frage und als ob sie mit dem Zeigfinger einen Kreis zeichnen möchte, schaut sie herum. Unsere Augen bleiben an der Umgebung hängen. «Menschenlos, kinderlos» – ihr Kommentar ist mehr als unfreundlich: ist es eine bittere Beichte eines enttäuschten Lebens? Hat sie vielleicht ihre Ersparnisse jemandem zugesprochen für ein Heim da? Fühlt sie sich jetzt betrogen mit ihren Erwartungen und Vorstellungen?

Auf einmal reisse ich mich zusammen. Ich sehe meine eigene Lage. Am Anfang hat mich in unserem Wohnblock auf dem Kinderspielplatz der Lärm gestört, wie gerne würde ich ihn wieder hören – er fehlt mir sogar, manchmal kommen zwei Kinder um zu spielen, aber sie gehen bald wieder nach Hause. Vor zwanzig Jahren waren wir alle da ungefähr im gleichen Alter, jetzt sind die Kinder ausgeflogen, oder umgezogen. Vor zwanzig Jahren waren hier überall nur Mais- und Kartoffelfelder. Wir haben noch gelacht, wir waren auf dem Land und trotzdem in der Stadt. Dort wo der Mais uns im Herbst über den Kopf gewachsen war, stehen jetzt zwei grosse Tenishallen mit Cafeteria. Auch bei uns sind neue Strassen gebaut worden, ein Industriezentrum für Kleinunternehmer – der ehemalige Maler hat hier eine grosse Anlage, der frühere Chauffeur hat hier ein grosses Busdepot für seine Reisegesellschaften bauen lassen, die Dämmtechnikfabrik dominiert die Umgebung. Langsam haben wir uns an den Fortschritt gewöhnt, wie an unsere alternden Gesichter. Uns kam es nicht merkwürdig vor. Auch die zwei Einkaufszentren haben wir herzlich willkommen geheissen. Und als in unserem Haus ein neues Trockneraggregat installiert wurde, haben wir den Hausbesitzer gelobt – die Wäsche haben wir früher draussen an der Sonne aufgehängt, sie duftete dann herrlich nach frischer Luft – jetzt duftet sie nach dem Keller. Den Stromverbrauch nehmen wir auch nicht wahr. Wir sind hier meistens alles alte Menschen und bewohnen Vierzimmerwohnungen. Es ist hier ruhig, gesund, gemütlich, und der Mietzins ist immer noch günstig.

Um die Ecke steht schon seit vielen Jahren ein grosses Haus mit mehreren Eigentumswohnungen – fast leer! Die Tafel «Zum Verkaufen» steht immer noch davor. Niemand hat für die 5 1/2-Zimmer Interesse. Die Jungen, die Kinder haben, haben nicht soviel Geld, und die Alten, die brauchen nicht soviel Komfort.

Eine Episode liess mich nicht einschlafen – ein wirklicher Fall aus den Nachkriegsjahren: eine Kollegin ist verwitwet. Bald kamen zwei Gemeindebeamte mit dem Auftrag, ihr die Zweizimmerwohnung zu kündigen – eine Familie mit Kindern braucht dringend Platz. Die alte Frau hat vergeblich nach unserer Unterstützung gesucht – wir hatten das als gerecht empfunden, denn damals durfte ein jeder nur acht Quadratmeter Wohnfläche haben. Ein Ferientag für das Zügeln hat sie von unserem Chef bekommen – und am Umzugstag ist sie gestorben.

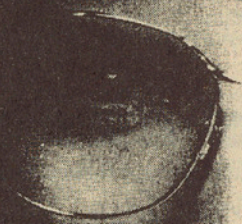
Ich dachte, ich halte mein Glück fest in meinen Händen. Jetzt denke ich auch an meine Grossmutter, wie sie glücklich war, mit ihren selbstgezüchteten Rosen. War ich vor kurzem auch so glücklich mit meinem Geburtstagsgeschenk – mit einer kleinen Schachtel vom Juwelier? Immer und immer muss ich daran denken, ein jeder trägt sein Glück, ob reich, oder arm, in sich selber. Wir haben den Fortschritt in unsere Herzen eingeschlossen, und nennen es Glück! Werden wir aber anpassungsfähig oder sogar lebensfähig, wenn wir unseren Lebensstandard herabsetzen müssten? Aber so geht es in der ganzen Welt. In den USA, aber auch in Spanien und anderswo ist der Anteil der Eigenheimbesitzer mehr als doppelt so hoch wie bei uns.

In meiner früheren Heimat, wo damals in gesunden Wäldern noch Steinpilze wuchsen, stehen heute nur Waldfriedhöfe mit abgestorbenen Stämmen, auch dort sind die Strassen für Autos asphaltiert und neue Betonsiedlungen gebaut.

Heisst wirklich Fortschritt immer mehr Glück? Dabei denke ich an das Alter meiner drei Enkel.

D. Hanzal

Ihre Augen sind
einzigartig...



...unsere
Brillen
auch!

**optik + foto
studio 5**

W. + J. Lehmann, Augenoptiker
Tosstalstr. 261, 8405 Winterthur
Telefon 052-29 27 40

Ernst Jäggi AG
Büelhofstr. 3
8405 Winterthur
Telefon 052 29 21 21



Offsetdruck
Buchdruck
Fotosatz
Repros
Foliendruck
Reliefdruck
Ausrüsterei
Buchbinderei
Verlag

**Drei
unserer Stärken**

- **Qualität**
- **preisgünstig**
- **termingerechte
Lieferung**

elektro ^{ES} wagner ag

Natel C ab 2980.-

Reparatur-Schnellservice

Telefon 29 24 17

**Oberseenerstrasse 12
8405 Winterthur**

Gesucht: Elektro-Monteur

Veranstaltungen der Seemer-Vereine (Änderungen vorbehalten)

Februar 1989

3.	Armbrustschützen Seen	GV
11.	Quartierverein Wingertli	Fasnachtsumzug
21.	Samariterverein	Nothelferkurs
24.	Samariterverein	GV
25.	Männerchor Frohsinn	GV
25.	Pfarrei St. Urban	Jassturnier

März 1989

3.	Armbrustschützenverein Gotzenwil	GV
3.	Turnverein Seen	GV
8.	Einwohnerverein Iberg/Eidberg	GV
10.	Frauen- und Töchterchor Seen	GV
10.	Damenturnverein	GV
12.	Vogelschutzverein	Exkursion Donauschlingen
15.	Ortsverein Seen	GV
16.	Männerchor Seen	GV

April 1989

11.	Samariterverein	Nothelferkurs
13.	Krankenpflegeverein Seen	GV, 14 Uhr
15.	Musikverein Seen	Abendunterhaltung
15.	Einweihung Altersheim St. Urban	
23.	Vogelschutzverein	Exkursion Reusstalflachseen
27.	Quartierverein Wingerli	GV
30.	Evang.-ref. Kirchenpflege	Musikalische Abendfeier

Mai 1989

4.	Vogelschutzverein	Schülerexkursion
6.	Turnverein Seen	Altersausfahrt
11.	Evang.-ref. Kirchenpflege	1. Neuzugler-Abend
25.	Musikverein Seen	Platzkonzert Coop City
27./28.	Musikverein Seen	Veteranentagung Hegi
30.	Samariterverein	Nothelferkurs

Juni 1989

3.	Vogelschutzverein	Exkursion Irchel-Südhang
3. ev. 10.	Musikverein Seen	Städtischer Musiktag
3.	Quartierverein Wingertli	Quartierfest
6.	Pfarrei St. Urban	Kirchgemeindever- sammlung im Neuwiesenhof
7.	Samariterverein	Notfälle für Kleinkinder
10.	FC Phönix	Phönix-Cup Kanzleistrasse
10./11. evtl. 17./18.	Turnverein Seen	Schüeliplausch
24./25.	Vogelschutzverein	Exkursion Margelchopf 1 1/2 Tage
24./25.	Musikverein Seen	Zürcher Kant. Musik- fest in Pfäffikon

Juli 1989

7.	FC Phönix	GV Hauptverein
13.	Männerchor Seen	Grüntalhook
15.-22.	Evang.-ref. Kirchenpflege	Sonntagsschullager
17.-28.	Freizeitanlage Kanzleistrasse	Spielerläbnis

August 1989

1.	Ortsverein Seen	1.-Augustfeier Kanzleistrasse
1.	Männerchor Iberg	1.-Augustfeier im Sessel
12.	FC Phönix	Seniorenturnier
13.	FC Phönix	Damenturnier
22.	Samariterverein	Nothelferkurs
26.	Vogelschutzverein	Picknick

September 1989

2.	Freizeitanlage Kanzleistrasse	Spielplatzfest
10.	Ortsverein Seen	Bannumgang 2. Teil
10.	Evang.-ref. Kirchenpflege	Musikalische Abendfeier
14.	Pfarrei St. Urban	Altersausflug
24.	Vogelschutzverein	Exkursion zum Fanelle beim Neuenburgersee
26.	Samariterverein	Nothelferkurs

**Kantonalbank – die Bank
mit dem breiten
Leistungsangebot.**

(Kantonalbank – meine Privatbank)



**Zürcher
Kantonalbank**

Tösstal-/Hinterdorfstr.
Tel. 29 05 21

Oktober 1989

9.-13.	Pfarrei St. Urban	Kinderspielwoche
14.-21.	Evang.-ref. Kirchenpflege	Gemeindeferienwoche
21.	Pfarrei St. Urban	Besinnungstag mit Frau Dr. Margrith Erni, Luzern: «Beziehungen schaffen – Beziehungen durchhalten»
22.	Blaukreuzverein	Erntedankfeier
29.	Evang.-ref. Kirchenpflege	Musikalische Abendfeier

November 1989

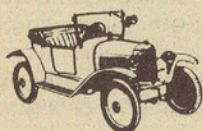
4.	Pfarrei St. Urban	Pfarreichilbi
10.	Vogelschutzverein	Herbstvortrag über Schmetterlinge
14.	Samariterverein	Nothelferkurs
16.	Evang.-ref. Kirchenpflege	2. Neuzuzüger-Abend
18.	Pfarrei St. Urban	Altstoffsammlung
19.	Musikverein Seen	Jubilarennachmittag St. Urban, 14.30 Uhr
22.-29.	Freizeitanlage Kanzleistrasse	Kerzenziehen
25.	Turnverein und Damenturnverein Seen	Abendunterhaltung
25.	FC Phönix	3. Tennis-Plausch-Nacht
25.	Evang.-ref. Kirchenpflege	Konzert Kantorei
29.	Evang.-ref. Kirchenpflege	Missionsbazar

Dezember 1989

2.	Pfarrei St. Urban	Chinderadvent
2.	Turnverein/Damenturnverein Seen	Abendunterhaltung
2.	Vogelschutzverein	Samichlaus
4.	Pfarrei St. Urban	Kirchgemeindeversammlung im Neuwiesenhof
10.	Musikverein Seen	Kirchenkonzert St. Urban, 19 Uhr
10.	Evang.-ref. Kirchenpflege	Musikalische Abendfeier
17.	Evang.-ref. Kirchenpflege	Sonntagsschulweihnacht

Januar 1990

11.	Präsidentenkonferenz	
11.-14.	FC Phönix	6. WIFU Hallenturnier
13.	Vogelschutzverein	Exkursion Zürichzoo
27.	Musikverein Seen	GV, 17 Uhr
27.	Männerchor Seen	Jahresfest



GARAGE DE FAVRAT

Oberseenerstrasse 108 B, 8405 Winterthur
Telefon 052 / 29 55 11

- Service und Reparaturen
- Oldtimer-Reparaturen und -Restaurationen

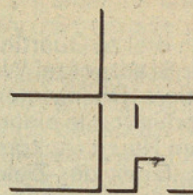


Alfa Romeo



RENAULT

- Verkauf von Neuwagen und Occasionen



Fritz Hagmann AG
Holzbau
8405 Winterthur
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von
Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Umbauten und Renovationen

Bau- und Werkstattspenglerei
Kanalsystemfabrikation
Flachdachbeläge in Kunststoff

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

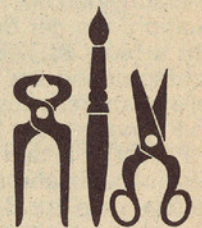
Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 279722

Markus Keller

Atelier

für handwerkliches

Gestalten



Im Frühjahr beginnen neue Kurse für
Marmorieren und Papierschöpfen.
Gerne sende ich Ihnen das Kursprogramm.
Tel. 29 36 44

Das Spezialgeschäft für Tapeten
und Wandbekleidungen,
mit der internationalen Auswahl.

Hurter-Tapeten



Tapeten-Hurter AG
Römerstrasse 78
8404 Winterthur
Telefon 052/2723 21

Zehnder holz+bau

Elementbauten • Zimmerei • Schreinerei
Umbau und Werterhaltung
Holzmarkt mit Ausstellung
Türen, Täfer, Holz
Ueber 100 Täfersorten

Zehnder Holz + Bau AG
8409 Winterthur-Hegi • 052 27 45 21

Zukünftige Quartierpolizisten in der Ausbildung

Am 1. Juli 1985 nahmen die ersten drei zu Quartierpolizisten ausgebildeten Beamten der Stadtpolizei Winterthur ihren Dienst auf. Die Quartiere Oberwinterthur, Seen und Mattenbach-Deutweg erhielten je einen fest zugeteilten uniformierten Beamten. Neu dazu kommen die Quartiere Veltheim und Töss. Eines der Ziele des Quartierpolizeidienstes ist es, dass der wegen der Motorisierung eingetretenen Entfremdung zwischen Bürger und Polizei entgegengewirkt werden kann.

In Winterthur wurde der motorisierte Funkstreifenwagendienst im Jahre 1965 eingeführt. Ohne einen gut ausgebauten Funkstreifendienst kann die Polizei ihre Aufgaben heute nicht mehr erfüllen. Mit der Einführung des motorisierten Funkstreifendienstes entfielen die früheren Fusspatrouillen in den Aussenquartieren weitgehend. Personelle und einsatztaktische Gründe zwangen zu diesen Massnahmen. Dies hat dazu geführt, dass die Bevölkerung von Winterthur zwar verhältnismässig häufig die auffallend gekennzeichneten Streifenwagen zirkulieren sieht, jedoch wenig im Quartier patrouillierende Polizisten, welchen aussergewöhnliche Feststellungen gemeldet oder Anliegen und Fragen vorgetragen werden können. Die Polizei ist für viele Bürger zu einer gut funktionierenden Notfall-Organisation und insbesondere nach der Einführung der Ordnungsbussen im Strassenverkehr oft zu einer weniger geschätzten Strafinstanz geworden. Der Kontakt zur Polizei beschränkt sich vielfach auf Notfälle, bei welchen man das Erscheinen der Polizei begrüsst, und jene häufigere Situation, wo der Bürger über die polizeiliche Präsenz nicht erfreut ist, weil der Polizist eine Verletzung der Rechtsordnung zur Anzeige bringen oder an Ort und Stelle bestrafen muss.

Das Phänomen der Entfremdung zwischen Bürger und der Polizei ist in den meisten grösseren Städten festzustellen. Die Erfahrungen in den Städten, welche nach Massnahmen zur Behebung dieser Erscheinung suchten, haben ergeben, dass die bloss Vermehrung der Fusspatrouillen zwar das Sicherheitsgefühl der Bürger hebt, jedoch den Entfremdungsprozess nicht aufzuhalten vermag, weil der sporadische, zeitlich variable Einsatz in wechselnder Patrouillen-Zusammensetzung nicht geeignet ist, ein Vertrauensverhältnis zwischen Bürger und Polizei herzustellen und aufzubauen.

Bewährt hat sich im In- und Ausland der Einsatz von sogenannten Kontakt- oder Quartierbeamten. Es handelt sich dabei um qualifizierte, für ihre Arbeit zusätzlich geschulte Beamte im Aussendienst. Diesen ist für die intensive Betreuung ein bestimmtes Quartier zugewiesen. Im Vordergrund steht die Beratungs-, Auskunfts- und Hilfeleistungsfunktion. Der Kontaktbeamte soll dem Bürger das Gefühl geben, in seinem Quartier einen verständnisvollen, polizeilichen Berater und Helfer zu haben.

Nach dem im letzten Jahr erfolgten Übertritt von 13 Aspiranten und drei Aspirantinnen in das Polizeikorps erlaubt es nun der Mannschaftsbestand, anfangs März 1989 zwei weitere Quartierpolizisten einzusetzen. Zu erwähnen ist, dass der Quartierbeamte im Mattenbach/Deutweg ab Mitte Jahr 1989 die Stelle des in den Ruhestand tretenden Dienstchefs der Polizeihostessen übernimmt. Seine Stelle wird durch einen Polizeibeamten, der zur Zeit in Ausbildung mit den zwei neuen Quartierpolizisten steht, ersetzt. Die drei ausgewählten Beamten besitzen eine reiche Berufserfahrung, haben sie doch bereits 15 – 22 Dienstjahre hinter sich. Sie werden in einer 5-wöchigen Spezialausbildung auf ihre neue Funktion vorbereitet. Für ihre Tätigkeit ergibt sich folgender, nicht abschliessender



Wm. Theodor Zürcher, geb. 1946, amtiert als Quartierpolizist für das Revier Seen.

Aufgabenkatalog:

- Ausüben der allgemeinen Polizeifunktionen
- Ausführen von täglichen, mehrstündigen Fusspatrouillen im Quartier
- Aufnahme und Pflege von Kontakten zum Quartierverein, zu anderen Vereinen, Verbänden, Amtsstellen und dergleichen
- Aufbau und Pflege eines Beziehungsfeldes zwischen Bevölkerung und Polizei
- Beratung von Bürgern auf dem Gebiet der vorbeugenden Unfall- und Verbrechensbekämpfung
- Entgegennahme von Meldungen der Bürger über Missstände oder Unzulänglichkeiten (Lärmquellen, fehlende Signalisation, Missachten von Vorschriften usw.) im Quartier, nach polizeilichen Sofortmassnahmen Weiterleitung an die zuständigen Stellen
- Entgegennahme und Weiterleitung von Anregungen und Vorschlägen der Bürger an die Amtsstellen (Verkehrsbeschränkung, Sicherheitsvorkehrungen usw.)
- Orientierung der Bürger über notwendige Massnahmen (Verkehrseinschränkungen, Umleitungen usw.)
- Vornahme von Kontrollen an Verkehrsschwerpunkten (Fussgängerübergänge, Strassenverzweigungen)
- Mitwirkung bei Quartieranlässen

Das Polizeikommando hofft, mit der Einführung der zusätzlichen Quartierbeamten eine weitere Lücke in der polizeilichen Betreuung der Quartiere schliessen zu können. Ein weiterer Ausbau ist für das Quartier Wülflingen vorgesehen.

Stadtpolizei Winterthur Pressestelle
Ruedi Hähni

Restaurant Grüntal

Oberseen

- Gartenwirtschaft
- Säli bis 40 Personen
- Gästezimmer
- Grosser Parkplatz

Fam. E. Rösl
Im Grüntal 1
8405 Winterthur
052 29 25 52

Soziale Dienste

Beratungsstellen städtische

Arbeitsamt

Palmstrasse 16, Tel. 84 55 73

Berufs- und Laufbahnberatung

Mühlestrasse 5, Tel. 84 55 28 / 84 55 34

Beratungsstelle für Betagte

Obertor 8, Tel. 84 56 28

Jugend- und Familienberatung

Zeughausstrasse 76, Tel. 84 56 56

Mütterberatungsstelle

– Kirchgemeindehaus Eingang Hinterdorfstrasse
jeden Dienstag, 14.00–17.00 Uhr

– Iberg, im Schulhaus

jeden 3. Mittwoch des Monats, 15.00–17.30 Uhr

– Sennhof, im Wolferhaus

jeden 1. Mittwoch des Monats, 15.00–16.30 Uhr

Beratungen mit Sr. Margrit Kläui

– Telefon Sekretariat 84 56 56

Beratungsstellen private

Beratungsdienst für Suchtgefährdete

Technikumstrasse 12, Tel. 22 21 61

Dargebotene Hand / tele-hilfe

Tel. 143

Pro Infirmis

Brühlbergstrasse 6, Tel. 22 33 27

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban

Seenerstrasse 193, Tel. 29 56 19

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde

Kanzleistrasse 35, Tel. 29 90 73 / 29 12 32

Spitalexterne ambulante Dienste

Haushilfe-, Mahlzeiten- und Reinigungsdienst

Pro Senectute, Technikumstrasse 74, Tel. 22 99 10

Hauspflege (Auskunft über Krankenmobiliemagazine)

Zeughausstrasse 76, Tel. 84 56 15

Krankenpflege

Seen (inkl. Sennhof, Iberg und Eidberg)

– Stützpunkt Tösstalstrasse 260

– Sprechstunden 10.00–10.30 Uhr

16.30–17.30 Uhr

– Telefon 29 35 89 0

Wirtschaftliche Hilfe

Alimentenbevorschussung

Lagerhausstrasse 6, Tel. 84 56 23

Zusatzleistungen zur AHV/IV-Rente (Beihilfe)

Palmstrasse 16, Tel. 84 55 83 / 84 55 84

* * *

Frauenhaus Winterthur

Haus für Frauen und Mütter in Notsituationen,

Telefon 23 08 78

Dein Mitmensch braucht Dich!

Wo finde ich Hilfe? Wo kann ich helfen?

Die Vermittlungsstelle für freiwillige Dienste gibt
Auskunft. Telefon 28 40 75.

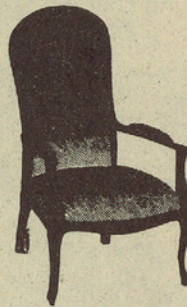
Miteneinander-Laden Seen

im Kirchgemeindehaus

Eingang Hinterdorfstrasse (Brockenhaus)

Noch ist die Zeit des Briefeschreibens nicht zu Ende. Für persönliche Mitteilungen und Dankbriefe benützt man gerne ein hübsches Briefpapier. Dazu eignet sich auch das Umweltschutz-Papier mit farbigen Motiven. In unserem Miteneinander-Laden verkaufen wir Schreibblöcke im Format A4 und A5 mit passenden Umschlägen dazu; aber auch Karten oder Papeterien in verschiedenen Ausführungen, Schul-, Aufgaben- und Notenhefte finden Sie bei uns in grosser Auswahl. Ein Besuch lohnt sich; denn auch weitere Umweltschutzartikel sowie unsere üblichen Nahrungsmittel und kunsthandwerklichen Artikel aus der dritten Welt warten auf ihre Käufer!

Öffnungszeiten: Jeden Donnerstag von 9 – 11.30 und 14.00 – 16.30 Uhr



W. Kessler

eidg. dipl.
Tapez.meister-Dekorateur
Römerstrasse 72
8404 Winterthur
Tel. 052/27 99 46

Polsterei

Vorhänge
Teppiche
Wandbespannungen

Bettwaren

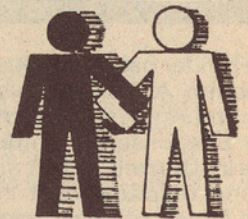
eigene
Bettfedernreinigungsmaschine



Ich empfehle mich
für sämtliche
Dachdeckerarbeiten

H. Hilber – Bedachungen

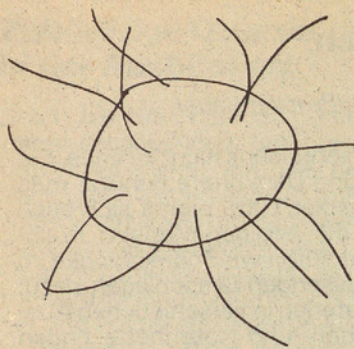
8405 Winterthur
Sägeweg 1
Telefon 29 50 07



Nachbarschaftshilfe Seen-Gutschick-Grüzefeld-Endliker:

Direkte und schnelle Hilfe durch Kurzeinsätze in Notsituationen in Familien, bei Alleinstehenden oder älteren Leuten, um dort Lücken zu schliessen, wo nicht schon spontane Nachbarschaftshilfe geleistet wird.

Auskunft u. Anmeldung: Tel. 29 90 73, 29 56 19, 29 59 38 und von 8–10 Uhr Tel. 29 25 99.



Atelier
für Ausdruckmalen

Vor 2½ Jahren eröffnete ich mein Atelier für Ausdruckmalen am Elchweg in Seen. Seit dem 1. Januar 1989 befindet sich nun mein Atelier an der Etzbergstrasse 53. Das Atelier ist für Kinder wie für Erwachsene da, und lädt zu kreativem, befreiendem Tun ein. Ohne äussere Einflüsse – das Atelier ist ein geschlossener Raum – bringt jedes mit seinen Farben, Formen und Themen das zum Ausdruck, was es möchte.



Die Kinder haben zusätzlich die Möglichkeit, mit Ton zu arbeiten. Auf diese Weise können sie ihre Freude, Ängste und Aggressionen mit Farben und Ton ausdrücken. Die Erwachsenen entdecken Verborgenes, im Hellen wie im Dunkeln. Es ist ein Weg zu sich selber und zu eigenen, ursprünglichen Formen. Das Malen soll Mut machen – Mut zur eigenen Persönlichkeit – zum eigenen Ich. Für weitere Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung. Jeannette Bloesch, Tel. 29 94 14.

Insertionspreise	1/8 Spalte (8,5×3,2 cm)	Fr. 50.—
	1/4 Spalte (8,5×6,4 cm)	Fr. 100.—
	1/2 Spalte	Fr. 200.—
	1/1 Spalte	Fr. 400.—



Was de Beck am früehere Morge
heblet, bachet und garniert
chönd Si ab dä sächse bi eus
bsorge.



**Bäckerei-Konditorei
H. u. F. Guthöhrlein**
Tösstalstr. 244
Tel. 29 18 84
Filiale Tösstalstr. 78
Tel. 28 24 04

W. WILD

2-Rad-Center

Tösstalstrasse 253, Seen, Telefon 28 11 61

Ihr Fachgeschäft

Velos, Mofas + Kleinmotorräder
Beratung, Qualität + Service



39 Jahre alles für Bébés vom

Bébéhaus Strasser
Tösstalstrasse 251, 8405 Seen

«Neue Kinderkleiderbörse an der Hofmannstr. 25 in Seen

Wohin mit noch gut erhaltenen Kinderkleidern? Wo erhalte ich noch eine warme Kinderjacke für die letzten kalten Tage? Für beide Anliegen kann man nun in die neueröffnete Börse an der Hofmannstrasse 25 (etwas oberhalb des Coop Centers) gehen.

In der Börse finden Sie Bébésachen, Kleider und Schuhe für Kinder bis ca. 14 Jahre, Kinderartikel, Spielsachen und auch Umstandsmode. Die Waren werden zu folgenden Konditionen angenommen: bis Fr. 30.- Verkaufspreis pro Stk. 25%, ab Fr. 30.- nach Vereinbarung. Saisonartikel (z. B. Skischuhe) können nur anfangs der entsprechenden Saison angenommen werden.

Neben der Börse verkaufe ich auch einige neue, selbstgenähte Kinderkleider, Wandbehänge usw.

Annahme und Verkauf: Montag und Freitag 14.00 – 16.00 oder nach tel. Vereinbarung, Tel. 29 76 93

Doris Müller

Umstands- und Kinderkleider-Börse Seen

Noch ist vom Frühling weit und breit nichts zu sehen. Trotzdem wechseln wir in der Börse wieder auf die Frühjahrs-/Sommer-Saison um. Ich bitte alle Kundinnen, die Winterkleider, die nicht verkauft wurden oder den Erlös der verkauften Ware, von Dienstag, 21. Februar bis Dienstag 28. Februar, in der Börse während den Öffnungszeiten abzuholen. (Im Verhinderungsfalle bitte anrufen).

Kleider, die nicht abgeholt werden, kommen ohne weitere Rückfrage einem Hilfswerk zugute. (Da kein Lagerplatz vorhanden).

Laufend können dann auch wieder Frühjahrs-/Sommerartikel für werdende Mütter, Kinderkleider, Wagen, Buggis, Autositzli usw. in Kommission gegeben werden. (Modisch und gut erhalten).

Während den Sportferien vom 6. 2. – 20. 2. bleibt die Börse geschlossen.

Ich freue mich auf Ihren Besuch in der Börse an der Landvogt Waser-Str. 92 jeden DI+DO+FR von 14.00 – 17.00 Uhr. Gratiskafi und Spielecke!

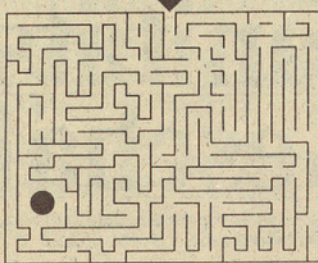
Mirjam Josca-Lörtscher

Dringend zu mieten/kaufen gesucht:
4½-5½-Zimmerhaus oder -Wohnung
mit Garten in ruhiger Lage für Familie
von 5 Personen.
Angebot bitte an Tel. 052/29 80 20



WIE WÄRS MIT EINEM
GESCHENKSGUTSCHEIN
FÜR EINE NEUE
FRISUR ?
SALON HERDE
TÖSSTALSTR. 261
8405 WINTERTHUR
TEL. 052/29 11 93

Die «Winterthur» ist in der Schweiz
über 1000mal vertreten.
Weil sie nichts von Umwegen hält.



winterthur
versicherungen

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Generalagentur Winterthur-Seen
Werner Rüegg
Kanzleistrasse 45, 8405 Winterthur
Telefon 052 / 29 99 44

Chem. Reinigung K. Müller Zentrum

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen und einwandfreien Service reinigt, wäscht, bügelt und flickt für Sie.

Beachten Sie
unsere spezielle Wildleder-Reinigung

Einkaufszentrum Seen, Tel. 052/29 07 57

Öffnungszeiten: Montag – Freitag
08.00 – 12.00, 13.30 – 18.30
Samstag durchgehend 08.00 – 16.00

TEXTIL STÜBLI

LOTTI SENN
Tösstalstrasse 249, 8405 Winterthur, Tel. 052/29 16 72

Helly-Hansen-Standard-Programm
Markenwolle und Garne
Telio-Fix Chemische Reinigung

Abend mit den Zürcher Landfrauen

Der Abend mit der Zürcherlandfrauen-Vereinigung vom 27. Oktober 1988 im Kirchengemeindehaus Seen, organisiert vom Protestantischen Volksbund Seen, zusammen mit der Evang. Frauenhilfe Seen und den Seemer Landfrauen, wurde mit zwei Tänzen der Volkstanzgruppe Mörsburg eingeleitet. Der Applaus der ca. 170 Anwesenden von Stadt und Land war wohlverdient. Nach dieser fröhlichen Einstimmung folgten zwei Referate: Frau Wettstein, Kyburg, sprach über die Landfrauen-Vereinigung und Frau Meier, Bülach, stellte die Ländliche Familienhilfe vor.

Aus der reichen Palette der Tätigkeit, die Frau Wettstein aufzeichnete, kann ich nur einige Aktivitäten erwähnen: Wahrung der Interessen der Landfrauen und Bäuerinnen in wirtschaftlicher, beruflicher, sozialer und kultureller Hinsicht, praktische Kurse, Durchführung von Veranstaltungen, Mitarbeit bei gemeinnützigen Werken, sowie Zusammenarbeit mit anderen Frauen- und Berufsorganisationen. Eine bäuerliche Haushaltlehre konnte 1936 eingeführt werden. Zwanzig Jahre später ist die Eidg. Verordnung über die Hauswirtschaftliche Ausbildung und die Berufsbildung der Bäuerinnen in Kraft getreten und damals als Berufslehre anerkannt worden.

Mit einem Anfangskapital von Fr. 10000.- begann im Juli 1973 mit viel Mut und einer Helferin die Arbeit der Ländlichen Familienhilfe. Durchschnittlich waren in den letzten Jahren 12-15 Töchter vollumfänglich im Einsatz.

Der Zweck der Ländlichen Familienhilfe wird im Reglement wie folgt umschrieben: Soziale Hilfe für Bauernfamilien im Kt. Zürich und in besonderen Fällen für Mitglieder der ZLV. Sie ermöglicht die Stellvertretung von Bäuerinnen und Müttern bei Krankheit, Unfall, Wochenbett usw. Der Vortrag von Frau Meier über die Ländliche Familienhilfe zeigt die Aufgaben der meist recht jungen Töchter auf, die eine grosse anspruchsvolle Arbeit leisten: eigenständige Führung einer Haushaltung. Die Arbeitsbereitschaft dauert durchschnittlich 12 Stunden pro Tag, inbegriffen 2 Stunden für Mahlzeiten und Ruhepausen. Wenn es die Umstände erfordern, so hat die Helferin längere Arbeitszeit in Kauf zu nehmen. Die Überzeit kann kompensiert werden. Die Helferinnen kennen noch keine 42-Stunden-Woche. Frau Meier zeigte mit Dias die mannigfachen Aufgaben in Haus, Garten und bei den Kleintieren auf. Viel Liebe und Verständnis brauchen die Kinder. Damit die Finanzierung gewährleistet ist, braucht es zusätzliche Unterstützung. Den Einsatzfamilien wird nach Einkommen und Vermögen Rechnung gestellt. Die Ansätze bewegen sich zwischen Fr. 40.- und Fr. 120.- pro Tag und sind nicht kostendeckend. Der Schweiz. Prot. Volksbund, die Kath. Bauernvereinigung und Landw. Organisationen führen seit Jahren vierwöchige Betriebshelferinnen- und Betriebshelferkurse durch, um ihnen das nötige Rüstzeug für diesen anspruchsvollen Beruf zu vermitteln.

Den zweiten Teil bestritt Herr Pfarrer Bähler mit dem Vortrag «Bete und Arbeite». Man spürte bei ihm die Liebe und Verbundenheit mit der Landbevölkerung. Pfr. Bähler verstand es vorbildlich, die Beziehung zwischen dem Wachsen und Gedeihen aus unserem Boden und Gottes Wirken aufzuzeigen.

Die Volkstanzgruppe beendete den Abend mit zwei Tänzen. Bei Genuss des «chüschtigen» Bauernbrottes, das von den Seemer Landfrauen gebacken und verkauft wurde, wird man sich noch lebhaft an diesen gefreuten und informativen Abend erinnern.

H. M.



Bräunungsstudio Massagen

Sauna

Montag bis Samstag
geöffnet

ACHELOOS

Schwerzenbachstrasse 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 29 33 88

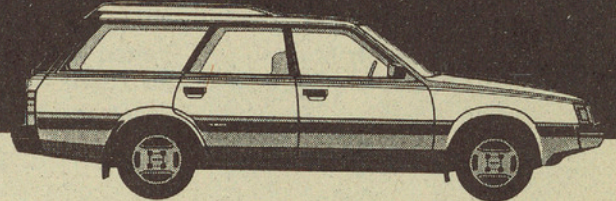
Ihre Ferienfotos

Bearbeitet innert zwei Tagen

Kiosk F. + M. Münch

Bollstr. 2, 8405 Winterthur

Die Subaru 1.8 Super-Station-Modelle. Alle mit permanentem Vierradantrieb.



Die berühmten Luxuskombis mit Vierradantrieb nach Mass. 98 PS, 2x5 Gänge, permanenter 4WD. 120 PS Turbo, 2x5 Gänge, permanenter 4WD. 120 PS Turbo, Vierstufenautomat, permanente, elektronische 4WDmatic. Alu-Felgen, Lederlenkrad. Turbo-Modelle mit elektropneumatischer Aufhängung.

Ab Fr. 26800.-
Eintausch Leasing
Auf zur Probefahrt!

SUBARU 4WD
WEGWEISENDE SPITZENTECHNIK

Seenerstr./Harzschstr. 4 **Elite-Garage AG**
8404 Winterthur
Telefon 052 281222 **Winterthur**

Beim Schiessstand Ohrbühl

NEU

in Winterthur



Sanitäts- Geschäft

im Haus Altstadt-Apotheke, Stadthausstrasse 131
8400 Winterthur, Telefon 052 22 35 12

in 3 Gehminuten vom Bahnhof, dem Bus, den
Parkhäusern Coop-City, Archplatz und Bahnhof-
parking aus erreichbar

Bei uns finden Sie alles für Krankenpflege zu Hause, ein volles Inkontinenzsortiment, Bandagen aller Art, Gummi- und Stützstrümpfe, Gesundheits- und Rheumawäsche für jedes Alter, Messapparate, Gesundheitsschuhe und vieles mehr.

Über Mittag geöffnet – telefonische Bestellungen
möglich – Postzustellung

117725

Aktionen

Ortsverein Seen

Seidenmalen mit bügelfixierbaren Farben (Salztechnik)

Malen auf Seide ist faszinierend und einfach auszuführen. Sie entwerfen Ihre eigenen Seidenfoulards.

Ort: alte Schule, Sägeweg 3
 Beginn: 28. Februar 89 (4 mal)
 Zeit: 20.00–22.00 Uhr
 Kosten: Fr. 32.– Material nach Verbrauch
 Mitbringen: Schürze, Schere, alte Lappen
 Anmeldung: bis 1. Februar 1989
 an Frau Esther Anderegg, Tel. 28 32 45
 Kursleitung: Frau Heidi Stalder

Französischkurs

Wir möchten Ihnen gerne die Möglichkeit anbieten, in Seen einen Französischkurs zu besuchen. Vielleicht planen Sie Ferien in Frankreich. Hier haben Sie Gelegenheit, Ihre Schulkenntnisse aufzufrischen.

Ort: alte Schule, Sägeweg 3
 Beginn: sofort oder ab 11. April 1989
 Zeit: 9–10 Uhr oder 19.00 – 20.00 Uhr
 Kosten: Fr. 140.– pro Semester
 Kursleitung: Frau J. Degen
 Anmeldung: Frau Esther Anderegg, Tel. 28 32 45

Kleine Geschenke und Tischdekorationen aus Seidenblumen

Unter kundiger Anleitung von Frau Huber fertigen Sie Kränze, Sträuße und Zöpfe aus Seidenblumen und Trockenblumen an, die sich vor allem mit Glas (Kugeln usw.) ergänzen und reizvoll kombinieren lassen.

Ort: alte Schule, Sägeweg 3
 Datum: 4 Montagabende
 27. Febr. 1989 – 20. März 1989
 Zeit: 19.30 – 22.30 Uhr
 Kosten: Fr. 48.– Material nach Verbrauch
 Anmeldung: Frau Esther Anderegg, Tel. 28 32 45

Kurse in der Ludothek Rössli Rössligasse 9, Seen

(Bus Nr. 2 Seen bis Station Schulhaus)

Babysitting-Kurs

Nach den Frühlingsferien bieten wir Jugendlichen ab 14 Jahren die Gelegenheit einen Babysitter-Kurs zu besuchen.

Der Kurs wird vom Schweizerischen Roten Kreuz durchgeführt. Jeder Teilnehmer(in) erhält nebst Kursunterlagen am Ende eine Kursbestätigung.

Ort: Ludothek Rössli
 Datum + Montag 10./17./24. April und 8. Mai,
 Zeit: jeweils 17.00 – 19.00 Uhr;
 Dienstag 2. Mai, 17.30 – 19.30 Uhr
 Kosten: Fr. 40.– inkl. Kursunterlagen
 Leitung: Frau C. Pünchera
 Anmeldung: bis 31. März an Frau C. Pünchera,
 Tel. 29 48 15



E. Feldmann AG

Eisenwaren



Kanzleistrasse 47
 8405 Winterthur
 Tel. 052 29 39 05



Kurt Wagner

Heizung Sanitär Spenglerei

8405 Winterthur-Seen
 Telefon 29 41 89

Neben Neu- und Umbauten im Sanitär-, Heizungs- und Spenglereifach führen wir auch prompt Reparaturen aus wie: Reparieren von Hahnen, Spülkasten usw. Auswechseln von defekten Waschtischen, WC-Schüsseln usw.

Einbauen von thermostat. Heizkörperventilen. Ersetzen von Heizkesseln. Ersetzen von Dachrinnen, Abfallrohren.

BLUMEN LOCHER

Blumengeschäfte: Einkaufszentrum-Seen Tösstalstrasse 252
 8405 Winterthur Telefon 052 29 46 58 Telefon 052 29 37 14
 Gärtnerei: Am Iberghang 19, Telefon 052 29 34 93

STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau
 Umbauten, Reparaturen
 Telefon 29 01 21

B&R 459

Renovations-Fenster

Verlangen Sie unsere Beratung, wenn Sie Ihre Fenster sanieren wollen. Unser Mitarbeiter, Herr Th. Keller, steht Ihnen gerne zur Verfügung.

Coupon: Senden Sie Unterlagen über Geilinger Kunststoff- und Holz/Metall-Renovationsfenster

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Name _____

Telefon _____

459

Schlosserei-Reparaturdienst

Wissen Sie, dass wir einen besonderen Reparaturdienst für kleine Schlosserarbeiten unterhalten? Unser Kunden-Service hilft Ihnen prompt und fachgemäss aus der nächsten Verlegenheit. Unser Mitarbeiter, Herr H. Röhliberger, im Werk Grüze, Werkstrasse 20, nimmt Ihre Aufträge gerne entgegen.

GEILINGER

Geilinger AG
 8401 Winterthur, PF 988
 Tel. 052 88 11 11, Telex 76731



Rolladen
Sonnenstoren
Lamellenstoren
Jalousieläden
Garagentor-Antriebe
Glasfalt-Türen/Fenster
Spezial-Anlagen
Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Telefon 052 27 44 68

VEREINE

Verein Arche

Kindergarten Neueröffnung

Eröffnung des privaten Kindergartens auf christlicher Grundlage:

21. August 1989, Heinrich Bosshard-Str. 2.

Anmeldung und Information bei:
Frau Laura Kern-Terzi, Seenerstr. 202, 8405 Winterthur,
Tel. 052 29 02 77

**Widerstandskraft
Leistungsfähigkeit
Konzentration**

Jemalt 13+13
enthält alle 13 Vitamine und
13 Mineralstoffe für körperlich und
geistig geforderte Kinder, Jugendliche
und Erwachsene, sowie im Alter
und bei Rekonvaleszenz

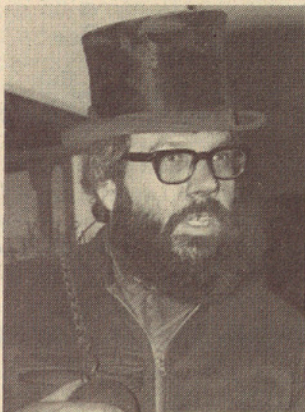
WANDER



Gutschein Gegen diesen Gutschein erhalten Sie bei uns gratis Muster
Jemalt 13+13, das ausgewogenste und vollständigste Multivitamin- und Mineralstoff-
präparat (Solange Vorrat)

KÄGI
Parfumerie + Drogerie

Einkaufszentrum Seen
8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 30 17



WALTHER

KAMINFEGERMEISTER

CHRISTIAN WALTHER

KURLISTRASSE 41

8404 WINTERTHUR

TELEFON 052-27 25 94

Veranstaltungskalender

Quartierverein Wigertli

- 11.2. Kinder-Fasnachtsumzug
- 27.4. Generalversammlung
- 3.6. Quartierfest
- ab 17.7. Spielerlebnis
- 3.12. Chlaus-Zmorge

Kurse und Ausflüge nach spez. Programm, das jeweils im Seemer-Boten publiziert wird.

Pfarrei St. Urban

- 2.2. Darstellung des Herrn (Lichtmess)
19.30 Uhr Eucharistiefeier / Kerzenweihe
- 3.2. 9.15 Uhr Gottesdienst im Altersheim St. Urban
- 3.2. 16 + 19.30 Uhr kurze Andacht, Blasius-Segen
- 7.2. 19.30 Uhr Vesper
- 8.2. Aschermittwoch
19.30 Uhr Aschenweihe, anschliessend Eucharistiefeier
- 17.2. 9.15 Uhr Gottesdienst im Altersheim St. Urban
- 21.2. 19.30 – 21.30 Uhr Beginn des Selbstverteidigungskurses der Frauengruppe (Folgedaten: 28. 2., 7. + 21. 3. 1989)
- 22.2. 11.30 Uhr Mittagstisch im Restaurant Urban anschliessend Gespräch und Spiel
- 23.2. 9.00 Uhr ökumenischer Zmorge in St. Urban, Thema: Weltgebetstag
- 24.2. Suppentag im ref. Kirchgemeindehaus
20.00 Uhr Einübung in die Meditation im Besinnungsraum St. Urban
20.00 Uhr Zusammenkunft der Mischehengruppe
- 25.2. 19.00 Uhr Jassturnier
- 25./26.2. Sa 17.30 / So 9.00 + 10.30 Uhr Gottesdienste für «Fastenopfer / Brot für Brüder» in St. Urban
- 26.2. 10.30 Uhr Kinderfeier der 1. Klasse
11.45 Uhr Tauffeier, gestaltet von der 2. Klasse
- 28.2./1.3./2.3. ökumenischer Kurs, Thema: «Sich kennen lernen, bei einander zu Gast sein».
19.30 Uhr ök. Kurs mit Eucharistiefeier in St. Urban
19.30 Uhr ök. Kurs mit Abendmahlsfeier im ref. Kirchgemeindehaus
20.00 Uhr ök. Kurs: Eucharistie und/oder Abendmahl, Podiumsgespräch, Feier des Agape-Mahls
- 3.3. 9.15 Uhr Gottesdienst im Altersheim St. Urban
15.00 Uhr Weltgebetstags-Liturgie in St. Urban
20.00 Uhr ev. Weltgebetstags-Liturgie (Wiederholung)
- 4.3. 19.30 Uhr Elternabend
Pfadi/Unterhaltung
- 5.3. nur 10.00 Uhr Eucharistiefeier anschliessend Pfarreiversammlung
- 6.3. 20.00 Uhr MU-Ki-Frauen: Fondue-Abend in St. Urban
- 7.3. 19.30 Uhr Vesper
- 9.3. 20.00 Uhr ökumenischer Kursabend «Eucharistie und/oder Abendmahl»
Vortrag von Pater Dr. Albert Ebnetter SJ, Zürich, mit anschl. Diskussion im ref. Kirchgemeindehaus
- 10.3. 5.30 Uhr Gruppe junge Erwachsene: Morgenbesinnung in St. Peter und Paul
19.00 Uhr Bussfeier der Erstkommunikanten

- 11.3. Altpapiersammlung
 - 11.–19.3. Fasten-Intensivwoche
 - 11.3. 18.30 – 23.00 Uhr Wüsten-Abend
 - 12.3. 9.00 + 10.30 Uhr Gottesdienste: Mitwirkung des Jugendorchesters
19.30 Uhr Nachtgebet (Komplet)
 - 13.3. 12.15 Uhr Mittagsgebet
18.00 Uhr Abendgebet
20.00 Uhr meditativer Rosenkranz
 - 14.3. 12.15 Uhr Mittagsgebet
18.00 Uhr Abendgebet
20.00 Uhr meditative Eucharistiefeier
 - 15.3. 11.30 – 13.00 Uhr Suppen-Zmittag in St. Urban
12.15 Uhr Familien-Mittagsgebet
14.00 Uhr Mutter-Kind-Begegnungsnachmittag: Oster-Basteln
14.00 Uhr Seniorenplausch, Gesprächsrunde zum Thema «Wenn Jesus heute käme . . .»
18.00 Uhr Abendgebet
20.00 Uhr Gesprächsrunde «Zwischen Generationen»
 - 16.3. 12.15 Uhr Mittagsgebet
18.00 Uhr Abendgebet
20.00 Uhr 5. ökumenischer Kursabend: Eucharistie und/oder Abendmahl, Pfarrer Jakob Frey/Aarau, spricht in St. Urban
 - 17.3. 9.15 Uhr Gottesdienst im Altersheim St. Urban anschliessend Gespräch bei Kaffee und Kuchen
12.15 Uhr Mittagsgebet
18.00 Uhr Abendgebet
20.00 Uhr Predigt von Pfarrer M. Kopp (Kirchenchorbegleitung)
 - 18.3. 9.00 Uhr Eucharistie und stilles Verweilen in der Kirche
12.15 Uhr Mittagsgebet
14.00 – 18.45 Uhr Chinder-Nachmittag
17.30 Uhr Kindergottesdienst / GK Pfadi
- Jeden zweiten Montag (ausser in der Ferienzeit) um 14 Uhr im Kontakt-Egge Frauengruppe: Lisme, Hööggge, Baschtle
Daten: 20. 2. / 6. 3. / 20. 3.
- Jeden Donnerstagmorgen (ausser beim ökumenischen Zmorge) im Andachtsraum von St. Urban
09.15 Uhr ökumenisches Beten
- Jeden zweiten Donnerstagnachmittag um 14 Uhr im UG von St. Urban
Treffpunkt für die Pensionierten
Daten: 2. 2. / 16. 2. / 2. 3. / 23. 3.
- ## Evang. ref. Kirchgemeinde Seen
- 1.2. 19.30 Uhr KGH Abendmahlsfeier
 - 2.2. 12.00 Uhr KGH Senioren-Mittagstisch
20.00 Uhr KGH 3. Bibelabend zum Thema: «Frauen in der Bibel»
 - 5.2. 09.30 Uhr Taufgottesdienst
 - 19.2. 09.30 Uhr Brot für Brüder – Gottesdienst
20.00 Uhr KGH Lobgottesdienst
 - 22.2. 14.00 Uhr KGH Senioren-Nachmittag
 - 23.2. 09.00 Uhr St. Urban ök. Zmorge
 - 24.2. 11 – 13.30 Uhr KGH Suppentag
 - 26.2. 09.30 Uhr Taufgottesdienst
 - 1.3. 19.30 Uhr KGH Abendmahlsfeier
 - 5.3. 09.15 / 10.45 Uhr Konfirmationen
Pfr. G. Keller
20.00 Uhr Abendgottesdienst
 - 9.3. 12.00 Uhr KGH Senioren-Mittagstisch
 - 12.3. 09.15 / 10.45 Uhr Konfirmationen
Frau Pfr. Profos
20.00 Uhr musikalische Abendfeier
 - 15.3. 14.00 Uhr KGH Senioren-Nachmittag
 - 19.3. 10.00 Uhr Konfirmationen
Pfr. B. Frischknecht
20.00 Uhr KGH Lobgottesdienst

Regelmässige Veranstaltungen:

Bibelstunden am Dienstag:

14.30 Uhr Pfr. B. Frischknecht 14-tägl. an der Büelhofstr. 29

14.00 Uhr Pfr. G. Keller 14-tägl. im KGH

20.00 Uhr Frau Pfr. Profos, wöchentlich in den Aussenwachen

Bibellesen im KGH:

Montag 19–20 Uhr

Oek. Beten St. Urban:

Donnerstag 09.15 Uhr (mit Kinderhütendienst)

Missionsarbeitskreise:

14-täglich Dienstags

13.45 Uhr im KGH, UZ 4

14.00 Uhr im KGH, Sitzungszimmer

20.00 Uhr im KGH, Hinterdorfstube

Brockenstube:

Donnerstag 15–17 Uhr und 19–21 Uhr geöffnet

Mitenand-Laden:

Donnerstags 9–11.30 und 14–16.30 Uhr geöffnet

Spielnachmittag für Senioren:

jeden Mittwoch 14 Uhr im KGH

Singen für Senioren:

jeden 1. Mittwoch im Monat 14 Uhr im KGH

Wandergruppe:

jeden 2. und 4. Donnerstag Wanderung

Kindergottesdienst:

Donnerstag 17 Uhr im KGH und Sonntag 09.30 Uhr im Kindergarten Sülacker und an der Tösstalstr. 266

Jugendgottesdienst:

Freitag, 17.15 Uhr im KGH für die Jüngeren

Sonntag, 10.45 Uhr in der Kirche für die Älteren

Kantorei:

Montag 20 – 22 Uhr im KGH

Jugendchöre:

I Montag 17.00 – 18.00 Uhr im KGH

II Montag 16.05 – 16.50 Uhr im KGH

Jugendgruppen:

I Dienstag 19.45 – 21.30 Uhr im KGH

II Mittwoch 18.30 – 20.00 Uhr im KGH

Leihbibliothek:

jeden Mittwoch 16 – 18 Uhr geöffnet (Hinterdorfstube des KGH)

Volksbund und evang. Frauenhilfe

Bibelabend mit Frau Pfarrer Profos, im KGH um 20 Uhr

Thema «Frauen in der Bibel»

2.2. Frauen in der ersten Gemeinde:

Predigt und Leitung oder Dienst und Schweigen?

Es wäre von Vorteil, wenn die Teilnehmer ihre Bibel mitbringen könnten!

Ortsverein Seen

1.3. 14.00 Uhr im KGH Seen:

«Das kalte Herz», ein Märchen von Hansjörg Schneider

15.3. 20.00 Uhr im KGH Seen:

Generalversammlung ab 19.30 Uhr: Apéro

Rheumaliga des Kantons Zürich

Jeden Mittwoch (ausgenommen Schulferien) Rheumaschwimmen in der Heilpädagogischen Michaelschule, Florenstr. 11

Kurs 1: 17.40–18.00 Uhr

Kurs 2: 18.00–18.20 Uhr

Kurs 3: 18.20–18.40 Uhr

Kurs 4: 18.40–19.00 Uhr

Kafi Burehus

Familie Dietrich
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur



052
2833 51

Täglich geöffnet

Montag–Freitag ab 06.00 Uhr
Samstag + Sonntag ab 08.00 Uhr

Gepflegte Küche

montags bis freitags Tagesmenu
Hausgemachte Glacespezialitäten
Günstige Preise bei guter Qualität

Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Familie Dietrich und Personal

Kauf, Verkauf, Miete

Atelier für Ausdruckmalen Kinder und Erwachsene.
Jeannette Bloesch, Etzbergstr. 53, 8405 Winterthur,
Tel. 29 94 14

Zu vermieten Hagerty Sprühsauger für die Teppich-Tiefenreinigung. Pro Tag Fr. 10.– beim Kauf des Reinigungsmittel-Sets zu Fr. 29.70. Reicht für mehr als 40 m². Beratung und Reservation: Drogerie Kägi AG, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

Ausdrucks-Malen.

Frau S. Kuratle, Tel. 25 99 69.

Zu vermieten: Milchpumpen bei Stillschwierigkeiten. Neueste Modelle, absolut hygienisch. Auskunft und Beratung: Drogerie Kägi AG, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

Schwangerschafts-Turnen

Frau S. Kuratle, Tel. 25 99 69

Zu verkaufen: Gut gelagertes **Cheminée-Holz**. Ins Haus geliefert, 25 kg zu Fr. 14.—. **Anfeuerholz**, sehr fein gespalten, 5 kg zu Fr. 5.—. Tel. 29 38 88.

Der Seemer Bote Nr. 103 erscheint am
15. März 1989

Redaktionsschluss **24. Februar 1989**